

A photograph of a forest floor. The foreground is dominated by lush green grass, interspersed with fallen brown leaves and twigs. The background shows a dense forest of trees with bare, light-colored branches, suggesting a late autumn or winter setting. The lighting is natural, with some shadows cast across the grass.

DR. RENÉ UND RENIA SCHLESINGER STIFTUNG

Jahresbericht 2023

Bericht der Präsidentin – Rückblick 2023, Ausblick 2024

Allgemeines und Besonderes

Fragen nach dem Unterhalt der Liegenschaft und zu dessen Finanzierung hat den Stiftungsrat verstärkt beschäftigt und wird auch in Zukunft das Sorgenkind bleiben. Damit verbunden werden in naher Zukunft grundlegende strategische Fragen zur Ausrichtung und Zukunft der Stiftung und ihren Aufgaben gestellt werden müssen. Das produktive, kreative und freudvolle Wirken des Gastkünstlers Carlos Hidalgo war davon unbeeinträchtigt.

Personelles

Im Berichtsjahr sind keine Änderungen im Stiftungsrat zu verzeichnen. Die Zusammensetzung des Stiftungsrats sieht folgendermassen aus: Ursula Badrutt - Präsidentin, Angela Kuratli - Quästorin, Janice Schwarzenbach - Haus, Hanspeter Spörri - Medien, Roman Häne - Webseite und Gestaltung, Peter Guggenheim - Vertreter Stifterfamilie. Für die Revision sind wiederum Dino Duelli und Hannes Irniger zuständig. Roman Häne hat im Berichtsjahr seinen Rücktritt vorangekündet.

Sammlungsgut

Das in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton festgehaltene spezifisches Ziel zur Erneuerung der Leihverträge zwischen der Schlesinger-Stiftung und der Stiftung für Appenzellische Volkskunde SAV zu verschiedenen kleineren und grösseren Objekten wurde angegangen und die Zuständige Natalie Büsser kontaktiert. Sie wird die Leihverträge gemäss der von Marcel Zünd im Jahr 2020 gemachten Zusammenstellung erneuern. Ziel ist, dass sie spätestens mit Ablauf der aktuellen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton erneuert sind. Aktuell sind alle im Museum Stein befindlichen Objekte infolge der Museumschliessung ohne Öffentlichkeit.

Finanzielles

Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und der Schlesinger-Stiftung bildet eine solide Ausgangslage für die Fortsetzung der Tätigkeiten der Schlesinger-Stiftung, allen voran die Vergabe des Atelierhauses an Kunstschafter. Wesentlich und grundlegend ist und war auch die Unterstützung der Schlesinger Stiftung durch die Ausserrhoder Stiftungen, insbesondere die Steinegg Stiftung Herisau. Aktuell unterstützt die Steinegg Stiftung, die in der Geschichte der Schlesinger-Stiftung eine wegweisende Rolle innehat, in derselben Höhe wie der Kanton die Aktivitäten der Artist-in-Residence, nämlich mit jährlich 12'000 Franken. 2024/25 wird dieser Beitrag vorderhand zum letzten Mal ausgerichtet.

Alle Unterstützungen lassen die Idee «Birlis» zwar überleben. Aber das Konstrukt einer Stiftung ohne nennenswerte Eigenmittel, doch mit Aufgaben und einer Liegenschaft, deren Unterhalt kaum selbst zu tragen ist, bereitet zunehmende Probleme und Sorgen. Einzige Einnahmequelle sind die eher bescheidenen Mietzinse. Insbesondere steht in naher Zukunft ein grösserer Finanzbedarf für die Dach- und Fassadensanierung an. Eine zusätzliche Stiftungsratssitzung im November machte klar, dass eine Auslegeordnung zur Zukunft der Schlesinger-Stiftung und des Birlis gemacht werden muss. Für die Dachsanierung wurden erste Offerten eingeholt. Die Finanzierung muss im Folgejahr geklärt werden. Es fehlen die langfristigen strategischen Überlegungen.

Aussichten: Die Stiftungen zeigen zunehmende Zurückhaltung bezüglich fortlaufender Unterstützung der Schlesinger-Stiftung. Zudem ist auch mit dem Kanton in der Leistungsvereinbarung unter Punkt 5.d festgelegt, dass die Stiftung die künftige Finanzierung überdenkt. Diese anspruchsvolle Aufgabe wird im Folgejahr angepackt.

Rechnungsabschluss und Revision

Die Jahresrechnung 2023 wurde am 17. Mai 2024 von den beiden Revisoren Dino

Duelli und Hannes Irniger geprüft. Die Buchhaltung schliesst 2023 mit einem Verlust von -1'778.71 Franken ab. Dieser Verlust war bereits im Budget 2023 einkalkuliert und fällt geringer aus als erwartet, da verschiedene Instandhaltungsarbeiten erst 2024 getätigt werden können. Die Jahresrechnung der Dr. René und Renia Schlesinger-Stiftung schliesst insgesamt ausgewogen ab.»

Bauliches, Unterhalt, Infrastruktur Haus

Der Bedarf an Unterhaltsarbeiten setzte sich im Berichtsjahr fort. Kleinere Unterhaltarbeiten bei den Fallläden, Türgriff, Zufahrt Vorplatz wurden ausgeführt. Eine fachmännische Prüfung zum Zustand des Dachs durch Streule + Alder AG, datiert vom 30. August 2023, hat ergeben, dass die Sanierung dringlich ist. Die Einschätzungen und Offerte von Frischknecht/Schiess vom vergangenen Jahr wurden somit bestätigt. An einer ausserordentlichen Sitzung am 8. November 2023 wurde beschlossen, eine Richtpreisofferte einzuholen und die Finanzierung der Dachsanierung samt Voltaikanlage weiterzuverfolgen. Die Dachsanierung wird für das Jahr 2025 definitiv geplant.

Aktivitäten im Atelierhaus

Mit «Lichtung» am Samstag, 21. Januar, der letzten von drei von Asi Föcker und Raoul Doré wunderbar aufeinander abgestimmten Veranstaltungen, haben sich die beiden Kunst- und Musikschaffenden vom Birli verabschiedet - ein visuelles Konzert als Gesamtkunstwerk und besonderer Leckerbissen. Mit dabei waren Filmemacher und Nachbar Peter Mettler sowie Steve Heather, ein angesehener Perkussionist und Improvisationsmusiker. Das Publikum kam zahlreich und im Bewusstsein, einen besonderen und einmalige Moment im langen Leben des Hauses erfahren zu dürfen. Asi Föcker und Raoul Doré werden künftig in St.Gallen wohnen und somit der Ostschweiz erhalten bleiben. Anfang Februar hat Komponist und Musiker

Carlos Hidalgo aus Kolumbien das Birli bezogen. Innert kurzer Zeit hatte er sich eingelebt, arbeitete konzentriert im Haus und lernte schnell zahlreiche Kulturschaffende persönlich kennen. Er nutzte die Zeit aber auch für konzentriertes Arbeiten. Mit drei exklusiven Veranstaltungen am 4. November, am 9. Dezember 2023 sowie am 14. Januar 2024 kurz vor dem Ende seines Aufenthalts gab Carlos Hidalgo auf eindrückliche Weise Einblick in seine Arbeit. Die erste Veranstaltung «Farbklang-Klangfarbe», ein Video-Sound Konzert, an dem der Komponist mit Synthesizer und Elektronik zur Doppelprojektion und Überblendungen von Bildern und Filmen aus dem riesigen Archiv von Peter Mettler improvisierte. Der Filmemacher seinerseits reagierte auf die Klänge des Musikers. Damit haben die beiden Künstler eine ausserordentlich fruchtbare Zusammenarbeit gefunden. Die zweite Veranstaltung fand im Zeughaus Teufen in der Bar «el gato muerto» statt, Carlos Hidalgo spielte gemeinsam mit dem Gitarristen Beat Keller. Mit der letzten Veranstaltung im Januar, die erneut mit rund 60 Personen äusserst gut besucht war, gab Carlos Hidalgo auch Einblick in sein Ostschweizer Kulturnetz. Gemeinsam mit Jürg Surber (Kontrabass) und Beat Keller (E-Guitar) sowie Carlos Hidalgo (Synthesizer und Elektronik) startete der anregende Abend. Gisa Frank und Mara Natterer vertraten die Sparte Tanz und klopften tanzend aus dem ganzen Haus und zum Teil gemeinsam mit dem Stipendiaten bislang nie gehörte Tönen und Schwingungen heraus. Mit Peter Mettler kam es erneut zu einem bereichernden und einmaligen Zusammenspiel von Bild und Ton.

Für Carlos Hidalgo war sein Jahr im Birli mit eigenen Worten «für seine Karriere äusserst bedeutungsvoll». Er habe neue Gebiete für sich entdeckt, das Zusammenspiel neu erlebt und sich und seine Musik in wichtigen Punkten weitergebracht. Anfang Februar 2025 ist Vanessa Heer ins Birli eingezogen. Sie arbeitet intensiv an ihrem kooperativen Projekt «Scherenschnitt in die erste Helligkeit» und an den Vorbereitungen für ihre Ausstellung in der Kunsthalle Wil.





Medienspiegel

Am 6. Dezember ist in der Appenzeller Zeitung ein schönes Porträt zu Carlos Hidalgo erschienen, verbunden mit dem Hinweis auf zwei seiner insgesamt drei Veranstaltungen als Birli-Stipendiat. <https://www.appenzellerzeitung.ch/ostschweiz/appenzellerland/konzertvor-schau-teufen-ld.2551443> Für die Wanze, den Wäldler Anzeiger, verfasste Thomas Baumgartner von WaldKultur in der Ausgabe Nr. 2023/23 einen Bericht über Carlos Hidalgo und wies ebenfalls auf die Veranstaltungen hin. <https://www.wald.ar.ch/verwaltung/waeldler-anzeiger/wanze-archiv/> , Seite 6.

Mediale Aufmerksamkeit bekam das Birli auch dank des sehr erfolgreich lancierten Films «While the Green Grass Grows» (Teil 1 und 6) von Peter Mettler, der in wesentlichen Teilen im Haus und in der nahen Landschaft spielt und ebenso packend wie berührend von den Eltern des Filmemachers berichtet. Neben zahlreichen weiteren Preisen wurde der Film auch am Filmfestival «Vision du Réel» in Nyon 2023 mit dem grossen Preis der Jury ausgezeichnet.

Neuvergabe Atelierhaus - Aussichten 25/26

Die Neuvergabe für 2025 wurde auf der Webseite der Schlesinger-Stiftung, sowie im Kunstbulletin 2024/4 öffentlich ausgeschrieben, zudem mündlich verbreitet. Die Bewerbungsfrist für einen einjährigen Atelieraufenthalt ab Februar 2025 bis Januar 2026 läuft bis zum 31. Mai 2023. In diese Vergabeperiode wird voraussichtlich auch die Dach- und Fassadensanierung fallen. Der Ausschuss des Stiftungsrats befindet am Freitag, 7. Juni 2024 über die Bewerbungen und entscheidet über die Vergabe 2025.

Dank

Die Dr. René und Renia-Schlesinger Stiftung bedankt sich bei allen, die sich in finanzieller und/oder ideeller Form für die Anliegen der Stiftung einsetzen und damit den Fortbestand des Atelierhauses und den Erhalt der Sammlung ermöglichen. Dazu gehören die finanziellen Unterstützungen, die immer auch als ideelle verstanden werden, insbesondere durch die Kulturförderung des Kantons Appenzell Ausserrhoden und die Steinegg Stiftung Herisau, sowie durch weitere Förderinnen und Förderer. Besonderer Dank geht an die ehrenamtliche Arbeit des Stiftungsrates, namentlich Roman Häne, Angela Kuratli, Janice Schwarzenbach und Hanspeter Spörri.

Herisau, im Mai 2024
Ursula Badrutt

Gestaltung: Roman Häne
Korrekturen: Angela Kuratli, Hanspeter Spörri

Zu den Bildern:
Umschlag vorne/hinten: Filmstill aus Pettler Mettlers «While the Green Grass Grows»
Seite 4: Fotos des Anlasses im Zeughaus Teufen in der Bar «el gato muerto»
Seite 5: Fotos des Anlasses im Birlihaus
Seite 7: Fotos des Anlasses im Birlihaus



